



Prof. Dr. Björn von Salis



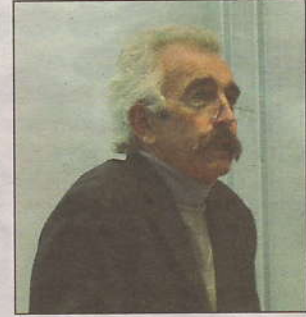
Med. vet. Diego Gygax



Med. vet. Patrizia Stähli



Dr. iur. Ulf Walz



Prof. Dr. Jörg A. Auer

Fortbildungs-Seminar «Ankaufsuntersuchung» des Vereins Forschung für das Pferd

## «Wir schauen jedem Pferd ins Maul»

**Einmal mehr begrüsst Professor Dr. Jörg A. Auer, Direktor der Pferdeklinik des Tierspitals Zürich und Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Forschung für das Pferd das Publikum zu einem Fortbildungs-Seminar. Dieses Mal stand der Ankaufsuntersuch beim Pferd im Brennpunkt.**

Yvonne Wickart

«Jene Befunde des Ankaufsuntersuchung, welche von der Norm abweichen, bespreche ich mit dem Käufer. Allerdings erteile ich keine Ratschläge, ob der Käufer das zur Diskussion stehende Pferd erwerben soll oder nicht», schliesst med. vet. Patrizia Stähli, Tierärztin Innere Medizin an der Pferdeklinik des Tierspitals Zürich ihren Vortrag ab. Anderer Meinung war der nächste Referent des Fortbildungs-Seminars «Ankaufsuntersuchung», organisiert durch den Verein Forschung für das Pferd, Rechtsanwalt Dr. Ulf Walz: «Ein Ankaufsuntersuchungstierarzt, der keine Empfehlung in Bezug auf den Kauf des Pferdes abgibt, hat die Ankaufsuntersuchung nicht gehörig ausgeführt. Die Meinung eines Fachmannes zu erhalten, ist Sinn und Zweck des Untersuches. Als Käufer will ich wissen, ob der Experte das Pferd aus veterinärmedizinischer Sicht zum Kauf empfiehlt oder nicht. Das gehört zur Pflicht des Tierarztes. Ich will vom Tierarzt nicht unbedingt wissen, ob das

Preis/Leistungsverhältnis stimmt, aber ich will wissen, ob er der Meinung ist, dass die von ihm festgestellten Mängel oder Besonderheiten derart negativ sind, dass er das Pferd entweder gar nicht oder höchstens mit grossem Preisrabatt kaufen würde, wenn er an meiner Stelle wäre.»

Med. vet. Diego Gygax, Tierarzt Chirurgie und Orthopädie an der Pferdeklinik des Tierspitals Zürich meint dazu: «Der Tierarzt soll dem Käufer weder zum Kauf eines Pferdes raten noch abraten. Er muss dem Käufer jedoch aus tierärztlicher Sicht bei der Interpretation der erhobenen Befunde mittels wissenschaftlich abgesicherten Quellen nach bestem Wissen und Gewissen helfen, eine Kaufentscheidung zu treffen.» In Bezug auf die Kaufempfehlung im Rahmen eines Ankaufsuntersuchung fanden die zurückhaltenden Tierärzte und der fordernde Anwalt keinen gemeinsamen Nenner. Die angeregte Diskussion ermöglichte es jedoch den Seminarteilnehmenden die Problematik aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

### Käuferunfreundlich

Des Weiteren fokussierte Rechtsanwalt Ulf Walz seine Ausführungen auf die Haftung des Pferdeverkäufers: «Im Unterschied zu ausländischen Rechtsordnungen ist das schweizerische Viehgewährleistungsrecht sehr käuferunfreund-

lich, denn selbst bei erheblichen Mängeln gelingt es dem Pferde Käufer in der Praxis nur selten, den Verkäufer haftbar zu machen.» Deshalb übernimmt Ulf Walz nur ausnahmsweise solche Haftungsfälle. Er empfiehlt den angehenden Pferdebesitzern, einen möglichst umfassenden Ankaufsuntersuchung durchführen zu lassen und zwar bevor das Pferd gekauft wird: «Wer beim Ankaufsuntersuchung knausert, spart am falschen Ort. Zu bedenken ist, dass ein krankes Pferd nicht nur Ärger und Verdruss bereitet, sondern auch zusätzliche Unterhaltskosten verursacht. Ausserdem scheint es mir eine ökonomische Fehlüberlegung, einige hundert Franken für eine umfassende Ankaufsuntersuchung einsparen zu wollen, wenn im Gegenzug die Unterhaltskosten zwischen 500 und 1200 Franken pro Monat ausmachen. Kauft man beispielsweise ein Pferd für

15000 Franken, das man voraussichtlich noch während fünf Jahren halten möchte, reden wir von Gesamtkosten in der Grössenordnung von rund 80000 Franken, und wenn ich soviel Geld ausbebe, will ich wissen, ob das Pferd gravierende versteckte Mängel hat oder nicht.» Und falls der Ankaufsuntersuchung trotzdem aufs Minimum begrenzt wird, sollte der Käufer mindestens eine Garantie «gesund und recht» vom Verkäufer verlangen – und zwar schriftlich. Nur so ist sie rechtlich von Nutzen. «Ohne schriftliche Garantieklausel wird jeder Pferdekäufer zum Lottospiel», betont Ulf Walz. Fehlt diese schriftliche Zusicherung, entfallen auch die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Verkäufer. «Nach der gesetzlichen Regelung muss der Käufer einen Gewährleistungsmangel innert neun Tagen beim Verkäufer rügen und zusätzlich vor Ablauf dieser Neun-Tage-

Frist ein Mangelfeststellungsverfahren beim Gericht einleiten, andernfalls verliert der Käufer seine Gewährleistungsansprüche», hält der Anwalt fest. Die Frist kann – sofern beide Parteien ihr schriftliches Einverständnis abgeben – verlängert werden.

### Absichtlich getäuscht

Hat der Verkäufer keine schriftlichen Zusicherungen gemacht oder wurden die Gewährleistungsansprüche des Käufers schriftlich wegbedungen, haftet der Verkäufer nur, wenn er den Käufer absichtlich getäuscht hat. «Dieser 'Täuschungs-Paragraf' ist häufig der einzige Hoffnungsschimmer des Käufers», weiss Ulf Walz aus Erfahrung. «Allerdings muss der Käufer beweisen, dass der Verkäufer den Tatbestand in objektiver und subjektiver Hinsicht erfüllt hat – eine Beweisführung, die nur selten gelingt», klarer auf.



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmenden die Vorträge der Experten. Fotos: Yvonne Wickart

### Kauf auf Probe

Vorteilhaft für den Käufer ist der so genannte «Kauf auf Probe». «Weil er das Pferd bei dieser Vertragsvariante während der Probezeit jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgeben kann. Also beispielsweise auch dann, wenn das Pferd zwar keine Mängel aufweist, es aber aus anderen Gründen 'nicht passt', so der Anwalt weiter.

### Tierarzt sichert sich ab

Da der Verkäufer meist nicht belangt werden kann, könnte der Käufer eines mangelhaften Pferdes versucht sein, den Tierarzt – welcher den Ankauf untersucht durchgeführt hat – wegen unvorsichtiger Auftrags-erfüllung zu verklagen. Deshalb empfiehlt Dr. Ulf Walz: «Stellt der Tierarzt ungünstige Befunde fest, sollt er dies in einem Bericht festhalten, den er vom Kunden gegenzeichnen lässt. Falls der Kunde keinen vollständigen Ankaufuntersuchung wünscht, sollte sich dies der Tierarzt schriftlich bestätigen lassen. Entsprechende Standard-Formulare werden derzeit von der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin ausgearbeitet.»

### Zuerst beobachten

Med. vet. Diego Gyax zeigt dem Publikum auf, welche Punkte zum chirurgischen Teil des Ankaufuntersuchungs zählen. Er betont: «Die Untersuchung stellt in jedem Fall eine diagnostische Momentaufnahme dar.» Um mehr Anhaltspunkte über Gesundheit und Nutzung des Pferdes zu erfahren empfiehlt der Tierarzt dem Käufer, das neu erworbene Pferd zu sich in den Stall zu nehmen, es gut zu beobachten und in vernünftigen Rahmen dieselbe Leistung zu verlangen, die er von ihm erwartet. «So können der Käufer und der mit der Untersuchung beauftragte Tierarzt wertvolle zusätzliche Informationen über das gekaufte Pferd erhalten.» Der Zeitpunkt für die Untersuchung soll so gewählt wer-

den, dass die Währungsfrist von neun Tagen oder die zwischen Käufer und Verkäufer ausgemachte Probezeit möglichst genutzt werden kann. Es ist von Vorteil, wenn der Käufer bei der Untersuchung anwesend sein kann, und der Tierarzt sollte versuchen, auf die folgenden Fragen eine Antwort zu erhalten: Bisheriger und für die Zukunft vorgesehener Verwendungszweck des Pferdes – Sportpferd, Freizeitpferd oder Zuchtpferd? Wo stand das Pferd vor der Ankaufuntersuchung? Bringt das Pferd die von ihm erwartete Leistung? Sind krankhafte Symptome aufgefallen wie beispielsweise Husten, Nasenausfluss, Lahmheit, kurzer oder steifer Gang? Sind Untugenden wie Koppen oder Weben aufgefallen?

### Keine Hellscher

«Wir schauen jedem Pferd ins Maul», meint med. vet. Patrizia Stähli und erklärt das Vorgehen bei der medizinischen Ankaufuntersuchung. «In der Maulhöhle beispielsweise kontrollieren wir, ob alle Zähne vorhanden sind, das Pferd Gebissfehler aufweist, Zahnschmerzen oder Wolfszähne das Pferd stören oder ein Koppergebiss vorliegt. Zudem wird anhand der Zähne das angegebene Alter kontrolliert», fasst Patrizia Stähli einen Untersuchungspunkt zusammen. Ein grosses Augenmerk wird auf den Atemapparat

gelegt: «Ein geschädigtes Atemsystem hat direkten Einfluss auf die Leistungsfähigkeit», betont die Tierärztin. Rund 60 Prozent der Pferde in der Schweiz leiden unter einer chronischen Bronchitis. «Bei dieser Zivilisationskrankheit finden wir vermehrt Schleim in der Luftröhre», sagt Patrizia Stähli. Die häufigste Ursache sei eine Allergie auf Heustaub. «Wird das Pferd heufrei gehalten, erholt es sich zwar, seine Lunge bleibt jedoch weiterhin anfällig.» Bei solchen Befunden ist es schwierig, eine mögliche Entwicklung dieser Erkrankungen vorauszusagen. Denn sie wird stark von der Haltung des Pferdes beeinflusst. «Da es sich um eine Momentaufnahme des Gesundheitszustandes handelt, kann keine Prognose zur künftigen Entwicklung einzelner Befunde, des Gesundheitszustandes, der Einsatzfähigkeit und der Verwendbarkeit des Pferdes gestellt werden», hält sie fest.

### Nicht nur schwarze Schafe

Die Sicht des Pferdverkäufers schildert Professor Dr. med. vet. Björn von Salis, Berater und Gutachter in Pferdefragen und Inhaber der Horse Consulting AG. Während die Motivation Pferde zu verkaufen bei Händlern und Züchtern auf finanziellen Interessen beruht, ist es bei privaten Verkäufern angebracht, nach dem Verkaufsgrund zu fragen. «Obschon Sie zu 99

Prozent eine falsche Antwort erhalten», schmunzelt der Pferdefachmann. Sicherlich gebe es unter den professionellen Händlern schwarze Schafe. «Doch seriöse Pferdevermittler wünschen sich eine zufriedene Kundschaft», ist Björn von Salis überzeugt. Und auch Pferdehändler freuen sich, wenn ihre verkauften Pferde erfolgreich im Sport laufen oder als treue Familienpferde ihren Besitzern viel Freude bereiten. Damit die Partnerschaft zwischen Mensch und Tier möglichst

erfolgreich und langewährt, muss vor allem auch der Reiter seinen Teil dazu beitragen. «Viele Neukunden verfügen über nur wenig Pferdefachverstand», bedauert der Tierarzt. Dies wirkt sich auf die Haltung sowie Nutzung und schliesslich auf die Gesundheit des Pferdes aus. Um das Verständnis für die Bedürfnisse der Pferde zu verbessern, hat Björn von Salis 1993 den Verein für Pferdesamariter gegründet und bereits über 2500 Pferdesamariter ausgebildet.

## Zusätzliche Untersuchungen

Bei bestehendem Verdacht oder auf ausdrücklichen Wunsch des Besitzers können zusätzliche Untersuchungen vorgeschlagen werden:

- Spezielle Blutuntersuchungen/Dopingproben
- Belastungsendoskopie
- Herzgeräuschabklärung mit Herzultraschall
- Zusätzliche Röntgen- oder Ultraschalluntersuchungen
- Zuchttauglichkeitsprüfung

## Chirurgische Untersuchung

- **Allgemeinbeurteilung**
- **Adspektion (Betrachten) von allen Seiten:** Hufe (Form, Stellung, Zustand, Beschlag), Beinstellung, Auftreibungen der Gelenke (Gallen), Konturstörungen, Symmetrie, obere Linie
- **Palpation (Abtasten) der belasteten Gliedmassen:** Wärme, Pulsation, Narben, Schwellungen
- **Aufheben aller Gliedmasse:** Hufunterseite, Zangenprobe, Palpation auf Schmerz, Verdickungen, Überbeine, Narben, Auftreibungen, gefüllte Gelenke
- **Beurteilung des Ganges im Schritt**
- **Beurteilung des Ganges im Trab**
- **Beurteilung von engen Wendungen**
- **Beugeproben an allen Gliedmassen**
- **Brettprobe**
- **Rückenproben**
- **Belastungsprobe**
- **Röntgen:** Abhängig von klinischen Befunden oder auf Wunsch des Auftragsgebers (kann teuer werden)

## Medizinische Untersuchung

- **Allgemeinzustand:** Ernährungs- und Pflegezustand, Verhalten, Haltung
- **Haut/Haarkleid:** Operationsnarben, Fellglanz, Hauterkrankungen, Druckstellen
- **Kopf/Ohren:** Kopfsymmetrie, Ohr-, Nasen- und Maulgehend, innere Ohrmuschel, Lymphknoten, Schleimhäute, Nüstern, Nasennebenhöhlen
- **Atemapparat:** Nasenöffnungen, Kehlkopf palpation, Lungenaukultation (Abhören der Lunge) in Ruhe und nach Belastung, Atemfrequenz, Atemtyp, Husten auslösen, Belastungsprobe, Endoskopie
- **Kreislaufapparat:** Halsvenen, Pulsfrequenz und Qualität, Herzauskultation in Ruhe und nach Belastung
- **Verdauungsapparat:** Maulhöhle und Zähne, Zahnalter, Darmgeräusche, Zeichen von Durchfall
- **Geschlechts- und Harnapparat:** Adspektion der äusserlichen Geschlechtsorgane, Kastrationsnarben beim Wallach, Hoden beim Hengst
- **Laboruntersuchungen:** Anzahl wird in Absprache mit Auftraggeber bestimmt
- **Augenuntersuchung**

## Forschung für das Pferd

Lassen Sie uns gemeinsam zu einem gesünderen, längeren, glücklicheren Pferdeleben beitragen. Der Verein Forschung für das Pferd ist ein gemeinnütziger Gönnerverein und hat den ausschliesslichen Zweck, die Stiftung Forschung für das Pferd ideell und finanziell zu unterstützen. Als tragende Säule der Stiftung soll er deren wichtige Arbeit langfristig sichern. Die Stiftung Forschung für das Pferd fördert die Grundlagenforschung, die klinische Forschung und engagiert sich für Projekte in der Schul- und Alternativmedizin.

Das Hand-out zum Vortrag von Dr. Ulf Walz «Pferdekauf und Haftung» kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bei folgender Adresse bestellt werden:

Verein Forschung für das Pferd  
Frau Gabriele Schmid, Pferdeklinik  
Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich  
Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich  
E-Mail: gschmid@vetclinics.unizh.ch  
Telefon: 044 635 8401, Fax: 044 635 8905